

► Fortsetzung »Das Kuratorium«

Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel

Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften, Universität Bayreuth; Mitglied des Deutschen Ethikrats

Prof. Dr. Armin Nassehi

Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Soziologie

Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen

Gründer und ehemaliger Leiter Fraunhofer MEVIS, Fraunhofer Institut für Bildgestützte Medizin, Bremen

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Quante

Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Philosophisches Seminar

Cornelia Quennet-Thielen

Staatssekretärin, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

Christian Schwägerl

Journalist und Autor, Berlin

Prof. Dr. Peter H. Seeberger

Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam

Prof. Dr.-Ing. Katja Windt

Präsidentin der Jacobs University Bremen

Prof. Dr. Margret Wintermantel

Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), Bonn

Matthias Mayer

Leiter Bereich Wissenschaft der Körber-Stiftung

Die Körber-Stiftung

Gesellschaftliche Entwicklung fordert kritische Reflexion. Die Körber-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Die fünf Themen Dialog mit Asien, Umgang mit Geschichte, MINT-Förderung, Potenziale des Alters und Musikvermittlung stehen derzeit im Fokus ihrer Arbeit. 1959 vom Unternehmer und Anstifter Kurt A. Körber ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute mit eigenen Projekten und Veranstaltungen von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

Kontakt

Körber-Stiftung
Deutscher Studienpreis
Kehrwieder 12 · 20457 Hamburg
Telefon +49 · 40 · 80 81 92 - 143
Telefax +49 · 40 · 80 81 92 - 303
E-Mail dsp@koerber-stiftung.de

Twitter @KoerberScience

www.studienpreis.de



Von den Besten die Wichtigsten

Dissertationen mit Relevanz gesucht

»Neugier in einem positiven Sinn ist für entwickelte Gesellschaften wie die unsere vielleicht die wichtigste Tugend zur Zukunftssicherung. Ihr Ziel sollte es sein, nicht nur das zu verstehen, was die Wirklichkeit prägt, sondern Optionen zu entwickeln, die über die bestehende Wirklichkeit hinausführen. Eine Wissenschaft, die von diesem Impuls angetrieben ist, kann große gesellschaftliche Relevanz entfalten.«

Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert
Schirmherr des Deutschen Studienpreises

Der Deutsche Studienpreis

Neue Stadtentwicklungskonzepte, ein nachhaltiges Sozialsystem, energieeffiziente Technologien, zeitgemäße Wege der Entwicklungszusammenarbeit, eine neue Krebstherapie – Wissenschaftler arbeiten an zahlreichen Themen, die von unmittelbarer gesellschaftlicher Relevanz sind. Nicht selten allerdings im Verborgenen, ohne dass die Öffentlichkeit Notiz davon nimmt.

Die Körber-Stiftung will insbesondere junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermutigen, den gesellschaftlichen Wert ihrer Forschung selbstbewusst zu vertreten und in die öffentliche Debatte einzubringen. Mit dem Deutschen Studienpreis zeichnet sie deshalb Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen aus, die in ihrer fachlich exzellenten Dissertation gesellschaftlich relevante Themen bearbeitet und handfeste Ergebnisse vorgelegt haben: innovative Verfahren oder Produkte, zukunftsweisende Modelle für die Organisation des Gemeinwesens oder sachkundige Orientierung in aktuellen gesellschaftlichen Streitfragen.

Von den Besten ...

Die Ausschreibung

Um was geht es?

Unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten zeichnet der Deutsche Studienpreis jährlich herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen aus. Für substantielle und innovative Dissertationen von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung vergibt die Körber-Stiftung drei Spitzenpreise à 25.000 Euro und sechs zweite Preise in Höhe von 5.000 Euro.

Wer kann mitmachen?

Bewerben können sich Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die ihre Dissertation im Jahr 2015 mit magna oder summa cum laude abschließen/abgeschlossen haben. Einsendeschluss ist der 1. März 2016!

Was wird bewertet?

Der Wettbewerbsbeitrag soll auf etwa 15 Seiten die zentralen Ergebnisse des Promotionsprojekts spannend und verständlich darstellen. Und natürlich vor allem erläutern, worin die besondere gesellschaftliche Bedeutung gerade dieser Forschungsarbeit besteht.

Wer entscheidet?

Die Jurierung erfolgt durch Mitglieder des Kuratoriums. Auf Grundlage der schriftlichen Beiträge nominieren die Kuratoren bis zu 30 Bewerber, die ihre Forschungsergebnisse persönlich präsentieren dürfen. Die Präsentationen finden in Fächergruppen unterteilt statt: In jeder der drei Sektionen – Sozialwissenschaften, Natur- und Technikwissenschaften, Geistes- und Kulturwissenschaften – werden jeweils ein Spitzenpreis sowie zwei zweite Preise vergeben.

Ausführliche Informationen und die vollständigen Teilnahmebedingungen unter www.studienpreis.de

... die Wichtigsten

Kuratorium

Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock (Vorsitzender)
Präsident der ALLEA – All European Academies, Berlin

Dr. Lothar Dittmer (Stellvertretender Vorsitzender)
Vorsitzender des Vorstands der Körber-Stiftung, Hamburg

Prof. Dr. Armin von Bogdandy
Geschäftsführender Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg

Ulla Burchardt
Freie Beraterin für Wissenstransfer und Strategieplanung, Dortmund und Berlin; Mitglied des Bundestags und Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung bis 2013

Stephan Detjen
Chefkorrespondent im Deutschlandradio-Hauptstadtstudio, Berlin

Prof. Dr. Martin Grötschel
Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Benedikt Grothe
Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Neurobiologie

Prof. Dr. Horst Hippler
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt; Hertie School of Governance, Berlin

Prof. Dr. Ulman Lindenberger
Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Patricia Lips
Mitglied des Deutschen Bundestags, Berlin, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Fortsetzung ►►